

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst zum Selberrmachen am Sonntag Sexagesimae, 7. Februar 2021

Was Sie vorbereiten können:

- *Suchen Sie sich in Ihrem Zuhause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes wo sie sich wohl fühlen: beim Esstisch, im Wohnzimmer...*
- *Zünden Sie eine Kerze an.*
- *Vielleicht legen Sie ein Kreuz oder ein anderes christliches Symbol dazu.*
- *Wenn Sie etwas singen möchten, legen Sie sich ein Gesangbuch bereit.*
- *Wenn Sie mit mehreren diesen Gottesdienst feiern, übernimmt einer oder eine die Rolle des Vorbeters (V).*
- *An vielen Stellen unserer Stadt können Sie ab 9:45 Uhr das gottesdienstliche Geläut der Kirchen hören - so sind Sie mit anderen Christen, die in dieser Stunde auch für sich Gottesdienst verbunden.*

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A: Amen.

V: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

A: der Himmel und Erde gemacht hat.

V: „Was ich nicht höre, das wurde nicht gesagt.“ *Kinder können das hervorragend: Ohren zu, auf Durchzug gestellt. Aber auch uns fällt das Zuhören oft schwer.*

Wie viel schwerer noch, wenn es um Gottes Wort geht. Und dann trifft es wieder plötzlich, unvermittelt, mitten ins Herz. Das Wort Gottes und seine Wirkung stehen im Zentrum des Sonntags Sexagesimae. Manchmal ist es scharf, schmerzhaft und trennend wie ein Schwert, dann wieder scheint es nicht zu wirken, setzt sich aber fest und wächst im Stillen. Gott streut die Botschaft seiner Liebe großzügig aus. Auch wenn wir sie ignorieren: Sie gilt uns. Es liegt an uns, damit ernst zu machen. Doch eins ist sicher: Ohne Wirkung bleibt die gute Nachricht nicht.

Wenn Sie möchten, singen Sie die Strophen 1-5 aus dem Lied EG 166

„Tut mir auf die schöne Pforte“

V: Legen wir unser Gebet in die Worte des 119. Psalms:

⁸⁹Herr, dein Wort bleibt ewiglich,

so weit der Himmel reicht;

⁹⁰deine Wahrheit währet für und für.

A: Du hast die Erde fest gegründet, und sie bleibt stehen.

V: ⁹¹Nach deinen Ordnungen bestehen sie bis heute; denn es muss dir alles dienen.

A: ⁹²Wenn dein Gesetz nicht mein

So wäre ich vergangen in meinem Elend.

V: ¹⁰³Dein Wort ist meinem Munde süßer als Honig.

A: ¹⁰⁴Dein Wort macht mich klug;

darum hasse ich alle falschen Wege.

V: ¹⁰⁵Dein Wort ist meines Fußes Leuchte

und ein Licht auf meinem Wege.

A: ¹¹⁶Erhalte mich nach deinem Wort, dass ich lebe,

und lass mich nicht zuschanden werden in meiner

Hoffnung.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie es war im Anfang, jetzt und immerdar, und von

Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

V: Gott, deine Wort rührt uns an, doch schnell kommt der Alltag.

A: Herr, erbarme dich.

V: Dein Wort, setzt uns in Bewegung. Doch der Weg ist beschwerlich -

A: Christus, erbarme dich.

V: Du lässt uns das Herz aufgehen und im Vertrauen leben.

A: Gott, erbarme dich über uns.

Als Lobpreis können Sie die Strophe EG 179,1 singen:

„Allein Gott in der Höh sei Ehr“

V: Herr, unser Gott, wecke uns auf durch dein Wort, damit wir dein heilendes Wirken spüren und die Gabe deiner Liebe mit wachen Sinnen empfangen.

Durch unseren Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und Leben schafft in Ewigkeit.

A: Amen.

V: Das Evangelium zum heutigen Sonntag steht bei Lukas im 8.

Kapitel:

⁴Als nun eine große Menge beieinander war und sie aus jeder Stadt zu ihm eilten, sprach er durch ein Gleichnis: ⁵Es ging ein Sämann aus zu säen seinen Samen. Und indem er säte, fiel einiges an den Weg und wurde zertreten, und die Vögel unter dem Himmel fraßen's auf. ⁶Und anderes fiel auf den Fels; und als es aufging, verdorrte es, weil es keine Feuchtigkeit hatte. ⁷Und anderes fiel mitten unter die Dornen; und die Dornen gingen mit auf und erstickten's. ⁸Und anderes fiel auf das gute Land; und es ging auf und trug hundertfach Frucht. Da er das sagte, rief er: Wer Ohren hat zu hören, der höre!

Das ist das Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A: Lob sei Dir, o Christus!

An dieser Stelle können Sie das Glaubensbekenntnis sprechen, das uns mit allen Christen verbindet.

Dann lesen Sie die Predigt von Pastor Björn Kruschke. Sie können sich auch den Predigttext vorlesen lassen und ihn auch hören auf unserer Homepage <https://www.detmold-lutherisch.de/service/podcast/>

Nach der Predigt singen oder lesen Sie die Strophen 1-3 des Liedes EG 98 „Korn, das in die Erde“

V: Lasst uns im Frieden zum Herrn beten.

Um ein waches Gewissen, um Vergebung unserer Schuld und ein offenes, ruhiges Herz lasst uns bitten:

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Um Verständnis für unsere Mitmenschen, um Hilfsbereitschaft und um Mut, die Wahrheit zu sagen, lasst uns bitten:

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Um die Fähigkeit immer wieder neu auf Gottes Wort zu hören und uns berühren zu lassen, lasst uns bitten:

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für die Kirche, für die ganze Christenheit, dass sie über alles Trennende hinweg eins werde, lasst uns bitten:

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für alle Menschen, die sich dem Bösen entgegenstellen, die sich einsetzen gegen Rassismus und Ausgrenzung, die im Kampf stehen gegen schlimme Verbrechen und schweres Leid, lasst uns bitten:

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Für uns alle, denen das Böse zusetzt, dass wir darüber nicht verbittern, verrohen oder verzweifeln, sondern aufleben durch deine Güte, lasst uns bitten

A: Du, Gott des Friedens, erbarme dich.

V: Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat.

A: Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

V: Gott, wir bitten dich:

Schau auf uns,

auf alle, die wir liebhaben,

auf alle, mit denen wir verbunden sind,

auf unser Land und die ganze Welt:

A: Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

Amen.